

PRESSEMITTEILUNG

Emotionale Reise durch 100 Jahre

Zu der vorerst letzten Filmvorführung des Dokumentationsfilms „Et Krüppelheim“ über die bewegte Geschichte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen lädt die Klinik erneut Interessierte ein.

102 Jahre ist es her, dass der Provinzialverband der Rheinlande den Entschluss fasste, eine damals sogenannte Krüppelheilanstalt zu gründen. Man suchte dafür ein geeignetes Haus und fand dies in Süchteln in Räumlichkeiten der Prov. Heil- und Pflegeanstalt Johannistal, der heutigen LVR-Klinik Viersen. Mit zwei kleinen Kölner Patientinnen startete die orthopädische Anstalt am 5. August 1921 ihren Betrieb.

Dies und die weitere Entwicklung der orthopädischen Kinderheilanstalt, die schnell zu einer der größten Kinderkliniken Deutschlands wurde, bis hin zur Entwicklung der heutigen Erwachsenenorthopädie erzählt Beatrix Wolters aus dem Team der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Doku-Film.

Lebhaft ergänzt werden die umfangreichen Archivrecherchen durch Interviews und schriftliche Berichte einer Reihe von Zeitzeugen. Besonders beeindruckend ist auch das noch vorhandene Film- und Fotomaterial, welches bis hin in die 20er Jahre des vorherigen Jahrhunderts reicht. Der erste Direktor der Klinik, Prof. Ludwig Roeren, war ein passionierter Fotograf und Filmer. „Ein Glücksfall für die Klinik“, bemerkt Wolters, die zweieinhalb Jahre an zwei Mammut-Projekten gearbeitet hat. „Es war eine spannende Recherche und oft eine emotionale Reise“, sagt Beatrix Wolters, die selbst seit 40 Jahren in der Klinik beschäftigt ist. Vorstandsvorsitzende Dorothee Enbergs zeigt sich begeistert von den Resultaten: „Das ist wahrhaft ein ganz wichtiger Beitrag zur ‚Geschichtsschreibung‘ unserer Orthopädie.“

Darüber hinaus lädt die Klinik in Kooperation mit dem Viersener Verein für Heimatpflege zu einem historischen Spaziergang rund um die Klinik ein. Diesen Spaziergang begleiten wird Beatrix Wolters

Der Film „Et Krüppelheim“ wird am Donnerstag, 27. April, 17 Uhr im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Horionstraße 2 in Viersen-Süchteln gezeigt.

Der Rundgang um die Klinik ist am 26. April um 16 Uhr. Treffpunkt ist der Haupteingang der Orthopädie, Horionstraße 2 in Viersen Süchteln.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen via Mail unter anmeldung-viersen@lvr.de oder telefonisch (werktags 9-15 Uhr) unter 02162/ 96-6205. Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei.

Das Buch „Et Krüppelheim - Eine Zeitreise durch die bewegte Geschichte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen“ ist in der Süchtelner Buchhandlung Frau Eule, der Viersener Buchhandlung Kaiser-eck und beim Verein für Heimatpflege Viersen (www.viersener-salon.de/produkt/neuerscheinung-et-krueppelheim) erhältlich. Ein Exemplar kostet 15 Euro.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dirk Kamps unter 02162 96-6244 oder unter dirk-p.kamps@lvr.de gerne zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen besteht seit über 100 Jahren am Standort Viersen-Süchteln. Ursprünglich als orthopädische Kinderklinik im Jahre 1921 gegründet, versorgt sie heute jährlich etwa 3500 Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Rheinland mit modernsten Methoden der orthopädischen Chirurgie. Das Endprothetikzentrum der Maximalversorgung hat 78 Betten und rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Träger der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR).



Blick auf Liegehallen im Gebäude K 1

PRESSEMITTEILUNG



Der frühere Haupteingang der Orthopädie
Fotos: LVR-Klinik für Orthopädie Viersen